

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1086

ANFANG

Ko 17

Kammermusikkonzert am 20. September 1943
mit Werken von Grabner, Höffer und Reutter

GURAL-Schnelldrucker

VOM

Jahrgang

Ko 17

Ko 17

Kammermusikkonzert am 20. September 1943
mit Werken von Grabner, Höffer und Reutter

1941-43

Besuch des Kammermusik-Konzer-tes
am 20. September 1943

	<u>Doppelk.</u>	
Reichsbelovten	2	
Ps. Beh.	5	
Hochschulen	2	
Leistungen	2	
Berichte	4	
Mitgl.	1	
Meisterschüler	1	
Gäste	43	
Mitwirkende	11	= 71
<hr/>		
Lingakad.	Lehrsek.	20
	Zusammen	<hr/> 91

17

23. Sept. 1943

Kammermusik von heute

Die Musikabteilung der Preussischen Akademie der Künste nahm ihre dem neuzeitlichen Schaffen gewidmeten Konzerte wieder auf: Am ersten Abend spielte Paul Luther mit virtuosem Können Paul Höffers, des in Berlin wirkenden Komponisten, dreifachste Flötenmusik opus 42, ein musikalisch beschwingtes Stück mit männlich beherrschtem, gewinnendem Ausdruck und phantasievoll geprägter Form. Es folgten vier Klavier-Lieder des in Frankfurt am Main schaffenden Hermann Reutter, Gedichte von eigenwilliger Haltung und tiefstehendem Ausdruck. Arno Erfurth, der in Berlin und Stuttgart tätige Pianist, begleitete sie, wie auch die Flötenmusik, mit dem sicheren Zugriff und der überlegenen Gestaltung eines Künstlers, dem die Musik von heute Lebenselement ist. Hanna v. Holz sang Reutter-Lieder mit schöner Entfaltung ihres

gehaltvollen Mezzosoprans und grundmusikalischen Vortrag.

Den Abschluß des Konzertes bildete Hermann Grabners, des gleichfalls in Berlin schaffenden Regers-Schülers sechsfachiges Streichquartett opus 58 nach der bekannten Melodie Johann Walters: „Wach auf, du deutsches Land“, die wir von dem Choral: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ her kennen, ein Werk, das von der sachtechnischen Meisterschaft seines Schöpfers zeugt, das uns hier durch natürlich gewachsene, durchaus gehaltvolle Musik erfreut. Das Ralli-Quartett der Berliner Staatsoper glänzte durch eine überaus sorgfältige, klanglich feingepflegte, lebendige Wiedergabe.

Erwin Kroll

22. Sept. 1943

Neue Kammermusik

Konzert der Akademie der Künste

Der erste Kammermusikabend der Preussischen Akademie der Künste in der Singakademie brachte die Uraufführung eines Quartetts von Hermann Grabner, sechs Sätze von abwechslungsreicher und unterschiedlicher Gestaltung, aufgebaut auf Motiven des altdeutschen Kampfliedes Johann Walters „Wach auf, du deutsches Land“. Es sind mehr feinsinnig gezeichnete Bilder eigener, geschlicher Prägung als Variationen im üblichen Sinne. Für das ausgezeichnete frische Werk setzte sich das Ralli-Quartett (Staatsoper Berlin) ein. Johanna von Holz, eine unzweifelhaft große musikalische Begabung, hatte mit Klavier-Liedern von Hermann Reutter einen beachtlichen Erfolg, der für den Wert der Gesänge sprach. Am Flügel Arno Erfurth, der auch den Klavierpart einer Flötenmusik von Paul Höffer übernommen hatte, bei der Kammervirtuose Paul Luther großes Können in dem sehr schwierigen Werk zeigen konnte.

Mit einem anspruchsvollen Programm spanischer, italienischer und deutscher Gesänge hatte der spanische Bariton Celestino Sarrabe, ein gern gehörter Gast in Berlin, mit Prof. Raucheisen am Flügel wieder verdiente Anerkennung zu verzeichnen. Auch in der Entwicklung begriffen ist der junge August Friedrich Buschmann. Er sang, begleitet von Hermann Doppe, Schubert musikalisch ausdrucksvoll, aber mit allzu großer stimmlicher Zurückhaltung.

Dem Mosaik der Chopinschen Präludien wußte der Pianist Walter Thiele ein erstaunlich scharfes Profil zu geben. Für die selten aufgeführte Fantasia Baetica von de Falla setzte er sich mit Ueberzeugung ein. Stärkster Beifall für den überlegen gestaltenden Spieler.

Dr. Franz Josef Ewenz

21. Sept. 1943

Konzerte von gestern

Die Ansprache des Kammer-Musikabteilung, ist groß genug, um die weite Phantasie in allen Tönen, die der beliebte Kammermusik und Musik-Matinee, und gerade in nobler, herkömmlicher Weise, er seine Hörer mit Reicher Harmonien, Unterhaltung in die Welt zu führen, zu können, und wie dann, wert! auch Musik, ein Die Bewegung, und die Verheißung-volle Töne, einen auch hier voll in Erinnerung, Ausgewählter Bestand!

Die Kammermusik, die heute erreicht, an ihrem ersten Kammermusikabend, betonen, vom Musikabteilung, das Wort, die die Musik, ihre, Töne, bereit, einer jüngeren Generation vermittelt haben. Der ungemein kleine Paul Höffer war mit einer dreifachen Klaviermusik im Spiel, der verteilten, Hermann Reutter, Arno Erfurth mit gleichzeitigen Gesängen, und Hermann Grabner bewies die Meisterschaft seiner Zureichende, einen in einem Streichquartett über das Thema „Wach auf, du deutsches Land“, eine besonders wertvolle Note erhielt der Abend durch die ausgezeichnete Wiedergabe von Hanna von Holz, Arno Erfurth, Kammervirtuose Paul Luther und dem Ralli-Quartett.

Dr. Friedrich Weller

Deutsche Zeitung in
Norwegen Oslo

11/10. 43

Deutsche Zahnärztliche Zeitung München	10	20	30	Okt.
Deutsches Buchereiblatt Leipzig	143	1944	81	Nov.
Deutsches Handwerk München	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe		Dez.

Form 9

Uraufführung eines Quartetts von Hermann Gräbner. Im Rahmen des ersten Kammermusikabends der Preussischen Akademie der Künste in der Berliner Singakademie wurde ein neues Quartett von Hermann Gräbner nach Motiven des altdeutschen Kampfliedes „Wach auf, du deutsches Land“ von Johannes Walter erfolgreich uraufgeführt.

Hippokrates Stuttgart	10	20	30	Okt. N
I. B. Illustrierter Beobachter München	143	1944	81	Nov.
Das Illustrierte Blatt Frankfurt/Main	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe		Dez.

Form 13

Quartett von Hermann Gräbner. Im Rahmen des ersten Kammermusikabends der Preussischen Akademie der Künste in der Berliner Singakademie wurde ein neues Quartett von Hermann Gräbner nach Motiven des altdeutschen Kampfliedes „Wach auf, du deutsches Land“ von Johannes Walter erfolgreich uraufgeführt. Ausführend war das Kammerquartett der Berliner Staatsoper.

Frankfurter Oder-Zeitung
Frankfurt/Oder

3/10. 43

Der Millay - Düsseldorf. 13./10.43

Neue Musik in Berlin

Der Berliner Konzertwinter hat in diesem Jahr etwas Besonderes als sonst eingebracht, daher aber mit um so lebhafterem Interesse in der Vorausschau begründet. Die Programmkommission hat es sich zum Ziel gesetzt, den Hörern mit klarem Verstand und lebendiger Empfindung die Werke der Gegenwart zu präsentieren. Das Programm ist reichhaltig und vielfältig. Es umfasst Werke von Beethoven bis zu den neuesten Schöpfungen der Gegenwart. Die Konzerte werden in der Tradition des 19. Jahrhunderts gehalten, aber mit der nötigen Anpassung an die Bedürfnisse der heutigen Zeit.

Die Akademie lieferte dabei ein Beispiel mit einem Streichquartett op. 13 des Regensburger Hermann Graubner. Es bezieht seinen thematischen Grundstoff aus einem alten Volkslied von Johann Walter, „Wach auf, du deutsches Land“, das dem Ganzen einen Zug von Würde und Weite verleiht. Das Tonmaterial wird mit viel Phantasie ausdrucks- mäßig verwandelt, und zwar geschieht dies geistvoll- mäßige Ausdehnung mit Vorliebe in alten Techniken (Imitation, kontrapunktische Umfassung des cantus firmus, Schlusszüge). Die Handlung ist die eines Meisters.

Auch die Städtischen Konzerte stellten zwei Streichquartette zur Disposition. Reicher an Spannung und Abwechslung ist das des Hamburgers Ernst Germet Kuhnmann (geb. 1901), dem sein Lehrer Joseph Haas die Regensburger Tradition weitergegeben hat und der seine Gedanken natürlich und flüssig zu entwickeln weiß. Wilhelm Maler (geb. 1902) neigt mehr zu objektiver und linearer Schreibweise, erreicht in seinem Streichquartett aber noch nicht die volle Konzentration.

Auf dem Gebiet der Sinfonie gab es eine Uraufführung, die „Sinfonie“ von Gustav Adolf Schlemm. Der Uraufführer, Herrmann Schöber, ist ein multifunktionsfähiger Künstler. Er versteht sich auf die Sinfonie, aber auch auf die Kammermusik und die Oper. Er hat eine große Anzahl von Werken komponiert, die in der Sinfonie, der Kammermusik und der Oper ihren Ausdruck finden. Er hat eine große Anzahl von Werken komponiert, die in der Sinfonie, der Kammermusik und der Oper ihren Ausdruck finden.

Als ein sehr eindrucksvolles Orchesterwerk erschien die Variationen und Fuge über ein romantisches Thema von Albert Jungs (geb. 1899), der vor einigen Jahren den Musikpreis der Weimarer Akademie erhielt. Als Kapellmeister versteht er sich auf eine brillante Instrumentierung. Gewaltige Harmonik und der himmelstrebende Wechsel zwischen blühender Zartheit und leidenschaftlichem Pathos erhöhen die Wirkung.

Stiller und mehr nach innen gewandt ist die zweite Sinfonie von Walter Abendroth, dem Berliner Kunstmaler. Nach ihrer Uraufführung in Dresden machte Jungs sie nun auch in der Reichshauptstadt bekannt. Was sie geben will und zu geben hat, ist persönliche Aussprache eines sehr ernsten und gediegenen Musikers, der äußerliche Effekte verachtet, bei aller Geistesfreiheit aber doch seine frühere stängliche Sprödigkeit mehr und mehr überwindet.

Auch das Solokonzert mit Orchester war durch eine Neuheit vertreten: das Orgelkonzert, Werk 23, des Moselaners Hermann Schöber (geb. 1904). Er hat schon manchen Beitrag zur neuen Kirchenmusik geliefert, entscheidet sich hier aber nicht deutlich zwischen geistlicher und weltlicher Haltung.

Altdeutscher Beobachter, Posen. 12./10.43

Neue Musik in Berlin

Allen Hindernissen zum Trotz ist der beginnende Musikwinter der Reichshauptstadt durch eine Fülle von Veranstaltungen gekennzeichnet, wobei dem zeitgenössischen Schaffen breiter Raum vergönnt wird. So veranstaltete Fritz Zaun, der Leiter und vorbildlich bemühte Erzieher des Städtischen Orchesters, der keine Gelegenheit vorbeigehen lässt, dem neuen Schaffen zu dienen, zwei zeitgenössische Konzerte, die viel Wertvolles und Fesselndes brachten. Voran sind hier zwei Symphonien zu nennen. Die uraufgeführte von Gustav Adolf Schlemm packte durch ihre lebensfrische, bildhafte Art. Es ist die Schöpfung eines auf Bruckner schauenden phantasievollen, formgewandten Komponisten. Wesentlich herber Walter Abendroth in seiner zweiten Symphonie, einem eigenwilligen, aus den Urgründen deutscher Romantik kommenden Bekenntniswerk von erschütterndem Ausdrucksernst und knappester Formung. Neben diesen beiden gehaltvollen Symphonien standen Werke kleineren Formates. Zum ersten Male erklangen Albert Jungs bunte Variationen über ein romantisches Thema. Etwas vom Geiste des späten deutschen Mittelalters spiegeln in ihrer kühnen Kontrapunktik Johann Nepomuk Davids Schütz-Variationen wieder. Michael Schneider, der neuberufene, vortreffliche Leiter der Berliner Kantorei hob ein durch seinen Ausdrucksernst packendes Konzert für Orgel und Orchester aus der Taufe. Paul Richards, der verdienstvolle, gleichfalls eifrig um das Neue bemühte Konzertmeister des städtischen Orchesters, spielte ein zartgetöntes Violinkonzert von Karl Marx. Zwischen diesen beiden Orchesterkonzerten war der Kammermusik ein beson-

derer Abend gewidmet. Hier wartete das Lenziuski-Quartett mit Werken von Ernst Germet Kuhnmann (Opus 22) und Wilhelm Maler auf von denen jenes auf romantisch blühenden Klang gestellt ist, während dieses sich linear aufgerichtet gibt. Sehr beifällig wurde zwischen diesen Werken die Uraufführung von Paul Höffers zehn Klavieretüden aufgenommen. Es sind ebenso zweckgerechte, wie ausdrucksreiche, von schwungvoller Musik erfüllte Gebilde, die Arno Erfurth virtuos und mit feinem Stilempfinden zum Leben weckte.

Arno Erfurth, der in Berlin und Stuttgart wirkende Pianist war es auch, der Höffers schöne Flötenmusik Opus 42 am Klavier begleitete. Sie eröffnete die dieswinterlichen Kammermusik-konzerte der Musikabteilung der Preussischen Akademie der Künste. Die junge, hochbegabte und mit einer prachtvollen Stimme ausgestattete Danziger Mezzosopranistin Anna von Holst sang hier sehr persönlich gestaltete Lieder von Hermann Reutter und setzte sich dann an einem eigenen Abend erfolgreich für Gesänge von Kurt Henssenberg und Franz von Hüblin ein.

Vorwiegend dem zeitgenössischen Schaffen gewidmet sind auch die nunmehr schon sieben Jahre durchgeführten sonntäglichen Kammermusikstunden der Fachschaft Komponisten. Hier machten Künstler, voran Instrumentalisten des Orchesters des Deutschen Opernhauses mit einem stimmungsreichen, fast romantisch gearteten Streichquartett des Balten Alexander Maria Schnabel und einigen hübschen „alt-deutschen“ Tanz- und Liebesliedern für Violine, Biatsche und Klavier von Walter Dräger bekannt. Mit dem Werke eines anderen Balten

begannen auch die nach wie vor ungemein beliebten dieswinterlichen Stunden der Musik, mit Kurt von Wolfurts charaktervollen, männlich gepflegtem Streichquartett, das Richard Fehse mit seinen Künstlern vortrefflich spielte. Das neue Werk eines dritten Balten stellte Emmy Braun in die Mitte ihres mit vortrefflichem pianistischem Können durchgeführten Konzertes, eine Klaviersonate von Gerhart von Westermann, die zu den glücklichsten Eingebungen des einen kühnen, überaus reizvollen Expressionismus huldigenden Komponisten gehört.

Dr. Erwin Kroll

12. Oktober
1943

CHAMBERMUSIKKONZERT

Aus Ihrer Ansichtsendung vom 3. Julie d. Js.

- T. 3.7.43 - erhalten Sie anbei zurück:

- H. Reutter, Hochzeitslieder Ed. 3908 19/43
- " " Russische Lieder op. 21 Ed. 2042 21/43
- " " " " " " 23 Ed 2139 22/43
- " " Drei Gesänge nach Gedichten von Höl-
derlin op. 3 Part. Nr. 10 23/43

Wie Sie aus dem beiliegenden Programm erse-
hen haben wir in unserem Konzert am 20. Septem-
ber d. Js. die Vier Lieder nach Texten von Rük-
kert (Ed. 3793) aufgeführt.

Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Fa.

B. Schott's Söhne

Abt. Bühnen- u. Konzertvertrieb

M a i n z

Gy. Am.



Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 20. September 1943, 18 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:

Hanna von Holst (Mezzosopran), Arno Erfurth (Klavier),
Kammervirtuos Paul Luther (Flöte), das Kalki-Quartett
(Staatsoper Berlin): Konzertmeister Max Kalki (1. Violine),
Hans Reinicke (2. Violine), Richard Jauch (Viola), Kammer-
virtuos Carl Dchert (Cello)

Flötenmusik für Flöte und Klavier op. 42 Paul Höffer
(geb. 1895)

1. Kräftig bewegt
2. Andante
3. Allegro vivace

Ausführende: Kammervirtuos Paul Luther (Flöte),
Arno Erfurth (Klavier)

Vier Lieder nach Texten von Rückert für eine Singstimme
und Klavier op. 54 Hermann Reutter
(geb. 1900)

1. Herbstlied
2. Liebst du um Schönheit
3. Mitternacht
4. O Sonn', o Meer, o Rose

Ausführende: Hanna von Holst (Mezzosopran),
am Flügel Arno Erfurth

Streichquartett über Johann Walter
„Wach auf du Deutsches Land“ op. 58 . . . Hermann Grabner
Uraufführung (geb. 1886)

1. Lebhaft
2. Stürmisch bewegt
3. Rasches Marschzeitmaß, rhythmisch straff
4. Langsam, ausdrucksvoll
5. Wie zu Anfang
6. Rasch

Ausführende: Das Kalki-Quartett

Konzertflügel Bechstein

Texte beiliegend!

Liedertexte

zu dem am Montag, dem 20. Sept. 1943, 18 Uhr, im Saale der Singakademie
(Kastanienwäldchen) stattfindenden Kammermusikkonzert

Vier Gedichte von Rückert

Herbstlied

Fahr wohl, o Vöglein,
das nun wandern soll;
der Sommer fährt von hinnen,
du willst mit ihm entinnen,
fahr wohl!

Fahr wohl, o Blättlein,
das nun fallen soll;
dich hat rot angestrahlet
der Herbst, im Tod gemalet,
fahr wohl!

Fahr wohl, o Leben,
das nun sterben soll!
Nicht sterben kann das Leben,
wird neu der Gruft entschweben,
fahr wohl!

Fahr wohl, in langen
Winternächten soll mein
Geist nun schau'n im Traume,
was sonst mein Aug' im Raume;
fahr wohl!

Fahr wohl, all Liebes,
das nun scheiden soll!
Und ob es so geschehe,
daß ich nicht mehr Dich sehe,
fahr wohl!

Liebst du um Schönheit

Liebst du um Schönheit,
o nicht mich liebe,
liebe die Sonne,
sie trägt ein goldnes Haar.

Liebst du um Jugend,
o nicht mich liebe,
liebe den Frühling,
der jung ist jedes Jahr.

Liebst du um Schätze,
o nicht mich liebe,
liebe die Meerfrau,
die hat viel Perlen klar.

Liebst du um Liebe,
o ja, mich liebe,
liebe mich immer,
dich lieb ich immerdar.

Bitte wenden!

Mitternacht

Um Mitternacht
hab' ich gewacht
und aufblickt zum Himmel;
kein Stern vom Sternegewimmel
hat mir gelacht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
hab' ich gedacht
hinaus in dunkle Schranken;
es hat kein Lichtgedanken
mir Trost gebracht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
hab ich die Macht
in deine Hand gegeben;
Herr über Tod und Leben!
Du hältst die Wacht
um Mitternacht.

O Sonn', o Meer, o Rose

O Sonn', o Meer, o Rose!
Wie wenn die Sonne
triumphierend sich hebt über Sterne,
die am Himmel stunden,
ein Schimmer nach dem andern leis erblich,
bis alle sind in einen Glanz geschwunden;
so hab ich, Liebste, dich gefunden, [unden,
du kamst, da war, was je mein Herz emp-
geschwunden in Dich!

O Sonn', o Meer, o Rose!
Wie wenn im Frühling
tausendfältig sich ein buntes Grün
hat ringend losgewunden, [tretend,
ein hadernd Volk, bis Rose königlich ein-
es zum Kranz um sich verbunden;
so, Liebste, hab ich dich umwunden; [runden,
der Kranz des Daseins muß sich blutend
gebunden in Dich!

Um Mitternacht
nahm ich in acht
die Schläge meines Herzens;
ein einz'ger Puls des Schmerzens
war angelacht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
Kämpft ich die Schlacht,
o Menschheit, deiner Leiden;
nicht kommt ich sie entscheiden
mit meiner Macht
um Mitternacht.



B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ ABTEILUNG BUHNEN- UND KONZERTVERTRIEB

Bankkonto: Deutsche Bank, Mainz - Postscheckkonten: rFankfurt a. M. Nr. 5525 / Schweiz: Zürich Nr. VIII/11091/
Protektorat Böhmen und Mähren: Prag Nr. 78387 - Telegramme: Schottson Mainz - Fernsprecher: Schottel-Nr. 41441

T. 3.7.43
Bei Zahlung bitte anzugeben

MAINZ,

3. Juli 1943

Rein. Akademie der Künste
Berlin C2 Unter den Linden 3
Abt. für Musik

Zur Ansicht auf 4 Wochen | Leihweise bis

Studier-Orchester-Material lt. Leihschein Nr.

Reinhold - Lieder

je 1 Bd. 3908^v 3793, 2042,
2139^v 1

1 3 Hölle's Gesänge Part. #10

197



Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 20. September 1943, 18 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:

Hanna von Holst (Mezzosopran), Arno Erfurth (Klavier),
Kammervirtuos Paul Luther (Flöte), das Kalki-Quartett
(Staatsoper Berlin): Konzertmeister Max Kalki (1. Violine),
Hans Reinicke (2. Violine), Richard Jauch (Viola), Kammer-
virtuos Carl Dechert (Cello)

Flötenmusik für Flöte und Klavier op. 42 Paul Höffer
(geb. 1895)

1. Kräftig bewegt
2. Andante
3. Allegro vivace

Ausführende: Kammervirtuos Paul Luther (Flöte),
Arno Erfurth (Klavier)

Vier Lieder nach Texten von Rückert für eine Singstimme
und Klavier op. 54 Hermann Reutter
(geb. 1900)

1. Herbstlied
2. Liebst du um Schönheit
3. Mitternacht
4. O Sonn', o Meer, o Rose

Ausführende: Hanna von Holst (Mezzosopran),
am Flügel Arno Erfurth

Streichquartett über Johann Walter
„Wach auf du Deutsches Land“ op. 58 . . . Hermann Grabner
(geb. 1886)

1. Lebhaft
2. Stürmisch bewegt
3. Rasches Marschzeitmaß, rhythmisch straff
4. Langsam, ausdrucksvoll
5. Wie zu Anfang
6. Rasch

Ausführende: Das Kalki-Quartett

Konzertflügel Bechstein

*1. u. 2. Partien
für 2 Stimm-
men von De-
chert zurück-
gebracht.*

Texte beiliegend!

Ko 17
C-1439

10

Hermann Simon



MUSIKVERLAG R. UND W. LIENAU
BERLIN-LICHTERFELDE

K017

Drei Goethe-Gesänge

für eine mittlere Männerstimme mit Instrumentalbegleitung

Urworte-Dämon — mit Pauken
 Linceus der Türmer — mit Horn
 Lobpreisung des Dr. Marianus — mit Harfe, Horn und Pauken
 Partitur RM 2,— Stimmen nach Vereinbarung

Aus den Presseurteilen:

„Die ‚Drei Goethe-Gesänge‘ setzen den Prozeß der Vereinfachung fort. In ihnen ist das Prinzip der Einstimmigkeit bildend geworden; und doch ist diese Partitur alles eher als primitiv. Das erste Stück ‚Urworte-Dämon‘ ist ein aus dem Dunkel des Paukenschlages (in F und A) herauswachsendes Deklamato, am Ende zu einer ehernen Monumentalität verfestigt. ‚Linceus der Türmer‘ ist ein Monolog im gebundenen Espressivo; der Ruf des Hornes und sein Weiterklingen ist wohl nicht zu Unrecht aufzufassen als das Symbol des Lebens; im seligen ‚Es war doch so schön‘ tönt es pianissimo ansteigend in die Tonica aus. ‚Die Lobpreisung des Doktor Marianus‘ fügt den vorhandenen Mitteln (Pauken und Horn) noch eine Harfe hinzu. Im leidenschaftlichen Drängen einer choralmäßig gestalteten Weise fliegt die betende Seele auf die ‚Höchste Herrscherin der Welt‘ zu. Das schmale Heft enthält eine Musik, die fern ist von jeder Vergewaltigung des Goetheschen Gedichts.“

(Zeitschrift für Musik, Dr. Hapke, Nr. 11, 1936)

„... Einfachheit, höchste Einfachheit, damit ist das Stichwort gefallen für so vieles andere, was das Wesen Simonscher Tonsprache ausmacht. Da stehen ‚Drei Goethesänge‘, enthaltend die Urworte, den Gesang Linceus' des Türmers und die Lobpreisung des Dr. Marianus für eine mittl. Männerstimme mit Instrumentalbegleitung. Und wie sieht die Instrumentalbegleitung aus? Zwei Pauken in F und A, ein Horn, ein einziges Horn für den Gesang des Türmers, und Harfe, Pauke und Horn für den Lobgesang des Dr. Marianus — das ist alles. Aber solcher Klang erfordert um so mehr das Hinhorchen auf die Dämonie eines Ursprünglichen; so entsteht der Klang eines Unmittelbaren, die zwingende Nähe eines Heroischen, das freilich aus einer anderen Welt als der gewohnten Menschlichkeit dieses Begriffes zu stammen scheint.“

(Magdeburger Tageszeitung)

Drei Hymnische Gesänge

für eine mittlere Singstimme mit Instrumentalbegleitung

1. Glückseligkeits-Ode (Klopstock) — mit Harfe
2. Aller Augen warten auf Dich (Psalm 145 v. 15, 16, 8) — mit Violoncello
3. Herr, wohin sollen wir gehen (Joh. 6 v. 68, 69) — mit Orgel

Preis: RM 2,—

Aus den Pressestimmen:

„... Ein hervorragend schönes und inhaltsreiches Werk schuf Hermann Simon mit der Vertonung von Klopstocks ‚Glückseligkeits-Ode‘. Rhapsodisch singt eine tiefe Solostimme von unendlicher Versäufung, die herrliche melodische Ausdeutung findet; wie eine Prophetenstimme klingt es von letzten Verheißungen. Dazu geben die untermalenden Klänge der Harfe überirdischen Glanz.“

(Dresdener Neueste Nachrichten)

„Klopstocks ‚Glückseligkeits-Ode‘ für eine Singstimme mit Harfe ist ein Stück von Bachscher Todesseligkeit in Mischung gregorianischer und moderner Deklamation; an der Stelle, wo die Harfe die Harmonien mit Glockenbässen unterbaut, vom Schauer letzter Geheimnisse umweht. Ein erneuter Beweis der großen Begabung Simons.“

(Dresdener Nachrichten)

„Simon ist bekannt als einer der fähigsten Köpfe der jungen deutschen Musik, der allem Konventionellen und Wirkungssicheren aus dem Wege geht, der — ein völlig Absseitiger —, mit heiligem Ernst um Höchstes ringt.“

(Germania, Berlin)

„Simon's Lieder sind von einer melodischen Intensität, von einer Ursprünglichkeit der Empfindung, der man in der neuen Liedliteratur kaum etwas Ähnliches zur Seite zu stellen wüßte.“

(Berliner Börsenzeitung)

Lieder zu Faust I für mittlere Singstimme mit Klavier

Bettlerlied — Tanz unter der Linde — Soldatenmarsch — Das Lied von der Ratte —
Schwing' dich auf, Frau Nachtigall — Flohlied — Ständchen des Mephisto

Preis: RM 2,—

Aus den Presseurteilen:

„Unbedingt weiter zu verbreiten sind die Lieder Hermann Simon's zu ‚Faust‘: Eigenwillig in der durchaus persönlich geführten Charakteristik, dazu voll melodischen Einfalls, der aus der Dichtung geboren.“
„Neue Lieder zu ‚Faust‘: Diese Stücke stehen da in dem heiligen ‚So — und nicht anders‘, das der wahrhaft genialen künstlerischen Leistung den Rang des Außergewöhnlichen, die vollkommene innere Organisation und demgemäß den sicheren Griff zum Herzen des Hörers verleiht.“
(Der Deutsche Sender)

Vom Tafeln und Bechern Heitere Lieder für mittlere Singstimme mit Klavier

Metzelsuppenlied (L. Uhland) — Grad aus dem Wirtshaus — Die Sündflut (Trinklied)

Preis: RM 1,50

Aus den Pressestimmen:

„Aber welch köstlich saftige, schon in der Knappheit so außerordentlich treffenden Studien enthalten auch diese Lieder, von welch mitreißendem Humor, welch brausender Lebensfülle, welch gutmütiger Ironie sind sie erfüllt! Längst müßten sie selbstverständlicher Besitz aller Konzertsänger sein, nicht besser könnten sie sich, dem Publikum und einer wahren, echten Kunst des Humors dienen!“
(Magdeburger Tageszeitung)

Ansichtsexemplare der hier angezeigten Werke unverbindlich durch jede Musikalienhandlung!

Werk zu-
sammen mit
H. 28/43 u. 29/43
aus 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533. u. 1534. u. 1535. u. 1536. u. 1537. u. 1538. u. 1539. u. 1540. u. 1541. u. 1542. u. 1543. u. 1544. u. 1545. u. 1546. u. 1547. u. 1548. u. 1549. u. 1550. u. 1551. u. 1552. u. 1553. u. 1554. u. 1555. u. 1556. u. 1557. u. 1558. u. 1559. u. 1560. u. 1561. u. 1562. u. 1563. u. 1564. u. 1565. u. 1566. u. 1567. u. 1568. u. 1569. u. 1570. u. 1571. u. 1572. u. 1573. u. 1574. u. 1575. u. 1576. u. 1577. u. 1578. u. 1579. u. 1580. u. 1581. u. 1582. u. 1583. u. 1584. u. 1585. u. 1586. u. 1587. u. 1588. u. 1589. u. 15

Eine musikalische „Schulsibel“ — Aber von Hermann Simon, diesem kraftvollen, wort-, geist- und melodiebesessenen Musiker unserer Gegenwart. Wer seine Arbeiten kennt, ist überwältigt von der Schlichtheit und Schönheit der Inspiration, bewundert die grundsäuber „Technik“, diese beiden höchsten Tugenden, die sich innig verbinden müssen, um ein Kunstwerk entstehen zu lassen.

Auch die „Schulsibel“ ist ein Gebilde der Simon'schen Kunst. Kunst aber ist absichtslos, sie wirkt durch sich selbst. Die 22 „Kleinkinderlieder“, die Simon in seinem Gesänge vereinigte, sollen kein Lehr- und Lernstoff sein, kein Mittel und keine Methode eines neuerfindenen, musikalischen Drills. Wenn sie etwas wollen, dann einzig: singende, spielende Freude in das Leben des Kindes hineinbringen.

Der bunte, in Art der alten Kinderbilderbogen handkolorierte Umschlag der „Schulsibel“ verspricht nicht etwas, was der Inhalt des Gesanges vorenthalte. Das Kind wird hier ernst genommen. Auch wenn das Kind sich in lustigste Spiele verliert, nimmt es das Spiel ernst, weil es für diese kleinen Menschen noch nichts Salbes und Unverbindliches gibt.

Aus dieser Einstellung heraus hat Simon sein Problem entdeckt und gelöst. Die alten Fabeln eines Wilhelm Hey und Robert Reinick, die uns in ihrer Art als ebenso „klassisch“ gelten wie die sinnigen oder heiteren Bilder von Speckter und Telemann, die hier jeweils über die einzelnen Lieder gesetzt sind, hat der Komponist für sich einzufangen gewußt: nun leben sie in seinen Klängen noch schöner und wunderbarer als zuvor!

Die Eltern oder die Geschwister, oder wer sich sonst in Kindergarten, Hort oder Schulzimmer mit kleinen Kindern abgibt, werden diese Lieder am Klavier singen, und die Kinder werden rasch merken, daß das ihr eigener Tonfall ist, daß da ihre Sprache gesprochen wird. — sie werden sich diese Lieder aneignen und sie so und mehr lieben, wie wir einst die Worte liebten, die hier zu Melodien sich wandelten. Und sie werden sie nicht vergessen können. Sie werden etwas besitzen, was sie dereinst ihren Kindern wieder weitergeben können.

Aus kleinen Dingen hat Simon durch große Kunst etwas Vollkommenes gemacht.
Dr. Walter Zapke.

Preis RM 2,—

Zu beziehen durch die Musikalienhandlungen
Musikverlag K. u. W. Lienau, Berlin-Lichterfelde

Inhalt

- Morgengebet (Wilhelm Hey)
Tierreime (Robert Reinick)
Pudel (Wilhelm Hey)
Kaninchen (Robert Reinick)
Der kleine Gernegroß (G. Keil)
Pferd und Sperling (Wilhelm Hey)
Zwei Kinderreime (Knaben Wunderhorn)
Wo bin ich gewesen (Joh. Trojan)
Schneemann (Wilhelm Hey)
Storches Ankunft (Karl Enslin)
Vogel am Fenster (Wilhelm Hey)
Knabe und Häslein (E. Lausch)
Ostereier (Hoffmann von Fallersleben)
Frosch und Maus (Nach Martin Luther)
Rätsel (Knaben Wunderhorn)
Fischlein (Wilhelm Hey)
Der Spitz und die Gänse (Robert Reinick)
Mäuschen (Wilhelm Hey)
Kirschenfest (Johannes Trojan)
Rabe (Wilhelm Hey)
Möpschen und Spitzchen (Wilhelm Hey)
Abendgebet
Schlußgesang



4. Kaninchen

Mäßig

1. Ka - nin - chen, Kar - ni - sel - chen, was bist du doch so bumm! Tu
2. Ka - nin - chen, Kar - ni - sel - chen, daß Au - gen groß und blank, auch
3. Ka - nin - chen, Kar - ni - sel - chen, kannst el - sen, trin - sen, schla - sen, doch
4. Ka - nin - chen, Kar - ni - sel - chen, ich wet - te noch da - rum, trotz

1. spricht nicht, du singst nicht und läufst so leicht her - um.
2. fehlt es dir an Ob - ren nicht, die sind ge - hö - rig lang.
3. mit dem Ler - nen, merkt ich schon, machst du dir nichts zu schaf - fen.
4. gro - ßem Hag' und gro - ßem Ohr, du bist ein biß - sel dumm.

Robert Reinick

Probeseite



11. Vogel am Fenster

Einfach

1. Am das Fen - ster klopf es: Pidi! pidi! Macht mir doch auf ei - nen Ku - gen -
2. Sie lie - ben ihn ein in sei - ner Not, er such - te sich man - che Trüm - den

blick! Did fällt der Schnee, der Wind geht kalt, da - be sein Hut - ter, er - frie - re
Brot, blieb früh, sich man - che Wo - che da. Doch als die Son - ne durchs Fen - ster

bald. Wie - den Neu - te, o laß mich ein, will auch im - mer recht ar - tig sein!
sah, da sah er im - mer so trau - rig dort, sie mach - ten auf ihm: husch, war er fort!

Wilhelm Hey

Probeseite

Weitere Kindermusiken

Kinder-Sinfonien

- Saydn, Kinder-Sinfonie in C-dur
für Klavier und Kinderinstrumente, Streichinstrumente und
Flöte I, II ad lib.
- Komberg, Kinder-Sinfonie in C-dur
für Klavier und Kinderinstrumente, Streichinstrumente ad lib.
- Thiele, Kinder-Sinfonie in C-dur
für Klavier und Kinderinstrumente, Streichinstrumente ad lib.

Kinder-Chor

- Linde, Kleine Weihnachtskantate
(Die Hirten) für Einzelstimmen und 2stimm. Kinderchor
mit Begleitung von 3 Violinen (1. Lage)
- | | |
|--------------------|--------|
| Partitur | KM 1,- |
| Singstimme | " 0,25 |
| ab 10 Singstimmen | " 0,15 |
| Violine I, II, III | " 0,20 |

Kinder-Lieder

- Pestalozzi, Lust und Leid der Kinderzeit
25 Kinderlieder mit Klavierbegleitung, mit vielen Bildern,
KM 2,-
- Krenglin, Deutsche Kinderlieder
48 bekannte Kinderlieder für Klavier leicht gesetzt, Einband-
zeichnung und Notenschmuck von W. Herzog, KM 2,-
- Schwarz-Reiflingen, Kinder- und Wiegenlieder
52 Kinderlieder aus alter und neuer Zeit mit Gitarre-
begleitung, KM 2,30
- Moisl, Trali-Trala
12 Kinderlieder mit Gitarrebegleitung, mit Originalholz-
schnitten, KM 1,80

ROBERT LIENAU, MUSIKVERLAG
BERLIN LEIPZIG



MIT DEN FIRMEN
ADOLF KÖSTER
H. R. KRENTZLIN

BANKKONTO:
DRESDNER BANK, DEPOSITEN-KASSE 49, BERLIN-LICHTERFELDE
POSTSCHECKKONTO:
ROBERT LIENAU, BERLIN 124
UNSER ZEICHEN: RL/E IHR ZEICHEN: .---

BERLIN-LICHTERFELDE,
LANCKWITZER STR. 9
FERNSPR. 73 51 71

13.9.43

An die Preuss. Akademie der Künste
Abt. für Musik
Herrn von Wolfurt
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr von Wolfurt!

Bezugnehmend auf Ihre heutige tel. Bestellung lassen wir Ihnen zur
unverbindlichen Ansicht in der Anlage die Werke unseres Verlages von
Hermann Simon zugehen, welche für Sopran und Klavier erschienen sind,
und welche sich evtl. für das geplante Konzert eignen. Die Kinderlieder
die in Ihrer Art, auch durch die schönen alten Texte, "klassisch" sind,
haben wir auf alle Fälle beigelegt. Herrn Professor Dr. Schumann haben
wir die Werke ebenfalls heute bemustert.
Dem Ergebnis der Prüfung mit Interesse entgegensehend, zeichnen wir mit
Heil Hitler!

3 Kompositionen von
Hermann Simon
Nr. 27/43
28/43
29/43

kurzer Hand zurück-
gesandt 12. Okt. 1943

Robert Lienau

Ka 17
K/ma

Bad Wiessee, 7. Sept. 1943. 75

Hans Zonta

An den Vorsitzenden der
Preussischen Akademie der Künste

Berlin C 2

Akademie der Künste

No 0016 10. SEP 1943

Sehr verehrter Herr Professor Schnemann!

Empfangen Sie meinen besten Dank für die mich
sehr erfreuende Mitteilung! Leider bin ich durch
eine ärztlich verordnete Kur bis Ende September
hier festgehalten, so daß ich bei der Aufführung
am 20., die zugleich die Uraufführung des
Werkes ist, nicht zugegen sein kann. Dies, sowie
die Tatsache, daß momentan Schwierigkeiten
bestehen, die ausführenden Musiker zu finden
— auch ich weiß hier keinen Rat — veranlaßt mich
zu der Bitte, die Aufführung doch auf einen

Ko 17

späteren Termin zu verlegen, an dem auch eine
größere Konzertbeteiligung der jetzt noch in den
Ferien befindlichen Hochschullehrer und -Schüler
zu erwarten ist.

Mit der freundlichen Bitte um eine diesbe-
zügliche Benachrichtigung bin ich ^{ich bin in der Lage}
mit den besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr ergebener

Hermann Grubbs

H.

Joh.

Wklein d. P. Kthl. 1845

in Frankfurt

d. G.

Am.

Frau Else Simon

Sömmerfeld (Osthavelland)

Waldhans Fischer

zurückzuschicken sind:

6 Kompositionen

3 kommen von Prof. Schumann

2 " " von Wolfurt

1 " " Arno Erfurth

abgesandt am 28/9. Ew.

je 2 X:

1.) Die Liebende

2.) Statt eines Straußes

3.) Kommt ein Kindlein auf die Welt

bereits mit Schreiben von
Prof. Schu. abgesandt
am 15.9.43

Arno Erfurth
Berlin-Friedenau
Fregestrasse 23

Friedenau, den 19. September 1943. ¹⁷

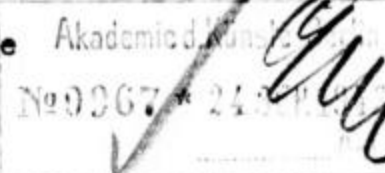
88 06 37

Off. f. Musik

Tuan

An

die Preussische Akademie der Künste
B e r l i n C. 2
Unter den Linden 3
z. Hd. von Herrn Prof. Dr. Schumann



Sehr geehrter Herr Professor !

Jch danke Jhnen verbindlichst für Jhr Schreiben vom 15.
September ds. Js. und teile Jhnen mit, daß ich gern bereit bin in
Jhrem nächsten Kammermusikabend am 20. September ds. Js. mitzuwirken.
Mit den Bedingungen erkläre ich mich einverstanden.

Jch empfehle mich Jhnen mit den besten Grüßen

Heil Hitler !

W. H. G. G. G.
Arno Erfurth

Ko 17

aa
2.9
allw 24. IX.



BUCHDRUCKEREI · VERLAGSANSTALT

A.W. Hayn's Erben / Berlin u. Potsdam

Postanschrift: A.W. HAYN'S ERBEN · BERLIN SW 68

An die

Preussische Akademie der Künste,

Berlin C 2,

Unter den Linden 3

CHEMIGR. ANSTALT · BUCHBINDEREI

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 29
FERNRUF SAMMEL-NUMMER 171472
POSTSCHECK: 4669 BERLIN

RECHNUNG

VOM 21. September 1943

ERFÜLLUNGORT FÜR ZAHLUNG UND GERICHTSSTAND IST
BERLIN-MITTE. BEANSTANDUNGEN KÖNNEN NUR BERÜCK-
SICHTIGT WERDEN, WENN SIE SPÄTESTENS 14 TAGE
NACH EMPFANG DER RECHNUNG ANGEBRACHT WERDEN

1223

1.000 Programme zum Konzert

43.25

ab 27. Oktober

42 38

*Zur Infang angesetzt
K. H.*

1943
150 Jahre A.W. Hayn's Erben
1793



A.W. Hayn's Erben / Berlin u. Potsdam

BUCHDRUCKEREI · VERLAGSANSTALT

Postanschrift: A.W. HAYN'S ERBEN · BERLIN SW 68

An die

Preußische Akademie der Künste,

Berlin C 2,

Unter den Linden 3

CHEMIGR. ANSTALT · BUCHBINDEREI

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 29
FERNRUF SAMMEL-NUMMER 171472
POSTSCHECK: 4669 BERLIN

RECHNUNG

VOM 21. September 1943

ERFÜLLUNGORT FÜR ZAHLUNG UND GERICHTSSTAND IST
BERLIN-MITTE. BEANSTANDUNGEN KÖNNEN NUR BERÜCK-
SICHTIGT WERDEN, WENN SIE SPÄTESTENS 14 TAGE
NACH EMPFANG DER RECHNUNG ANGEBRACHT WERDEN

1222

1.500 Einladungen zum Konzert, 1 Seite.

16.30

in L'no Kmt

In Auftrag/ angr. p. u.

5/14/43

13

45 24

1943
150 Jahre A.W. Hayn's Erben
1793

Programm-
Veränderung
23.9.43

1.) Stagna 5²⁰

2.) Dt. Reichen 5

3.) Gänse 5



Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik
Hannover

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 20. September 1943, 18 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende: 20
Hanna von Holst (Mezzosopran), Arno Erfurth (Klavier),
Kammervirtuos Paul Luther (Flöte), Das Kalki-Quartett
(Staatsoper Berlin): Konzertmeister Max Kalki (1. Violine),
Hans Reinicke (2. Violine), Richard Jauch (Viola), Kammer-
virtuos Carl Dedert (Cello) — 40

Flötenmusik für Flöte und Klavier op. 42 Paul Höffer X
(geb. 1895)

- 1. Kräftig bewegt
- 2. Andante
- 3. Allegro vivace

Ausführende: Kammervirtuos Paul Luther (Flöte),
Arno Erfurth (Klavier)

Vier Lieder nach Texten von Rückert für eine Singstimme
und Klavier op. 54 Hermann Reutter X
(geb. 1900)

- 1. Herbstlied
- 2. Liebst du um Schönheit
- 3. Mitternacht
- 4. O Sonn', o Meer, o Rose

Ausführende: Hanna von Holst (Mezzosopran),
am Flügel Arno Erfurth

Streichquartett über Johann Walter
„Wach auf du Deutsches Land“ op. 58 . . . Hermann Grabner X
Uraufführung (geb. 1886)

- 1. Lebhaft
- 2. Stürmisch bewegt
- 3. Rasches Marschzeitmaß, rhythmisch straff
- 4. Langsam, ausdrucksvoll
- 5. Wie zu Anfang
- 6. Rasch

Ausführende: Das Kalki-Quartett

Konzertflügel Bechstein

Handie Kampouristen
sollte Herr v. Erfurth

Texte beiliegend!

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 21. September 1934

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 1934

Berechnungsstelle: Kap. 10 f. Tit. 56 *aus dem nachfolgenden am 10. 9. 34*

Ausgabeanweisung.

Gefrand

1.	Des Empfängers	Name: <i>Vogel Karl</i> Stand: <i>Hammurab</i> Wohnort: <i>Falken, Kassel</i>
2.	Betrag	buchstäblich <i>600 Mark</i> <i>100 Pf.</i>

An die

10/10

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

Preussische Akademie der Künste

Buchh.

u. U. an die

Berlin

den 193

Kasse in

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1933).

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p> <i>Ein Entwurf v. belgi. Postkarte (König)</i> <i>Paris / in 2 braunmispelgrüne aus 10 typend.</i> <i>1944</i> </p> <p> <i>Ein Brief</i> </p>
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt:

Der Betrag in Spalte 2 ist durch 100 zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Preussische Akademie der Künste

Zahlungsstelle:Titelbuch Nr.Rasse in

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: <i>Löffler Paul</i> Stand: <i>Lehrer in Wien</i> Wohnort: <i>Leb. Fährner Angeln jaff. H. 27 I</i>
2.	Betrag	<i>150</i> <i>Rub.</i> <i>Rth.</i> buchstäblich: <i>11</i>

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten

Rasse
Preussische Akademie der Künste
Buchh.

Rasse in

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
F. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Jöbsen, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>Für Mitwirkung in d. Kom. zur Aufst. d. Kunst am 27. September 1934</p> <p>Für Kopier</p>
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	<p>Festgestellt: <i>[Signature]</i></p> <p><i>Madame de la Roche</i></p>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch *12. 8/10* zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

1. 12. 8/10
P. 1. 4
Eller

Gefrand

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 27. September 1934

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1934

Berechnungsstelle: Kap. *14 f* Tit. *56* *Kom. zur Aufst. d. Kunst am 27. 9. 34*

Ausgabeanweisung.

1. Des Empfängers	<p>Name: <i>Friedrich Ewer</i></p> <p>Stand: <i>Freigießer</i></p> <p>Wohnort: <i>Berlin - Friedrichsai. Freigießer. 17</i></p>
2. Betrag	<p>buchstäblich <i>12. 8/10</i> <i>12. 8/10</i></p>

An die *12/10*

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.


Preussische Akademie der Künste

Buchh.

u. U. an die *Berlin*

Kasse in

den 193

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>Für Auszahlung in den Hauswirtschaftsbereich am 11. September 1933</p> <p>Für Einrichtg.</p>
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: 

Der Betrag in Spalte 2 ist durch 10 Pf. zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

1. September
Cur

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 11. September 1933

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 1933

Berechnungsstelle: Kap. 44 Tit. 56 Hauswirtschaftsbereich am 11. 9. 33

Ausgabeanweisung.

1. Des Empfängers	Name: <u>von Goltz Ganna</u> Stand: <u>Leipzig</u> Wohnort: _____
2. Betrag	Buchstäblich <u>10 Pf.</u>

An die

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

Preussische Akademie der Künste
Buchh. _____

u. u. an die Berlin

Kasse in _____

den _____ 1933

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1938).

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Für Auszahlung an die Kassierin am 10. September 1938 Für Kasse
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>[Signature]</i> <i>Präsident des Kassensystems</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch *in Höhe* zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Dr. Prof. Dr.
Dr.

Preussische Akademie der Künste

Für, den *10. September* 1938

Titelbuch Nr.	
Seite	Nr.

Rechnungsjahr 193

Berechnungsstelle: Kap. *104* Tit. *56* *Rechnungsjahr 1938*

Ausgabeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: <i>Dr. Dr. Dr.</i> Stand: <i>Privat</i> Wohnort: <i>Für</i>
2.	Betrag	buchstäblich <i>in Höhe</i> <i>Rechnungsjahr 1938</i>

An die <i>Dr. Dr. Dr.</i> Preussische Akademie der Künste Buchh. <i>Für</i> u. U. an die <i>Für</i> Kasse in	(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!) Betrag erhalten. den 193
--	---

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1938).

Berlin, 27. 6. 43

Akademie d. Künste - Berlin
No 0666 - 1. Juli 1943
Ent.

An die Academie der Künste
Berlin
abt. J. Month.

(Da ich bei der morgigen Senats-
Sitzung zu erscheinen leider ver-
hindert bin, so setze ich
mir, meinen Antrag für den
Punkt des Kommisariats
am 20. Sept. beifällig ver-
zubilligen:

ellen die für vorletzten Rückst.
Lieder Hermann Reutters auf
Programm gesetzt werden, so
empfehle ich für deren Vortrag

		Namen	Nachst	Lehrg	Zeit
3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Schulung	Schulung	3,7	
		Schulung	Schulung	3,7	
		Kassen	"	3,1-	
		Kassen	"	3,1-	
		Kassen	Kassen	3,1-	
				<hr/>	11,5
Für Schulung u. d. Schulung am 11. 9. 19					
4.	Befcheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt:			

Der Betrag in Spalte 2 ist ~~durch~~ *in* *Bay* zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Am

Ta

ausdrücklich eine Sängerin,
die diese Gesänge in ihrem
Repertoire bereits führt,
es war die junge vortreff-
liche Heune von Holst.

Ihre Anschrift ist: Berlin,
Charloßweg 9, Westendallee
107

~~J. G. v. Kempter~~

~~Joh.~~
Berlin, d. 11. September 1844

~~dr. Friedrich~~

~~J. G.~~

~~Alm.~~



HERR, FIRMA

Prüf. Akademie der Künste
Unter den Linden 3.

Sie empfangen anbei:

1000 Liedertexte

1000 Programme zum Touristik

$\frac{1}{2}$ Pakete

Berlin, den 20. 9. 1943.

A.W. HAYN'S ERBEN

BUCHDRUCKEREI UND VERLAG

BERLIN SW 68 · ZIMMERSTR. 29

FERNSPRECHER: 17 14 72 · 17 14 73

Bestellungen können nur innerhalb von 3 Tagen Beachtung finden



28

Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 20. September 1943, 18 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:

Hanna von Holst (Mezzosopran), Arno Erfurth (Klavier),
Kammervirtuos Paul Luther (Flöte), das Kalki-Quartett
(Staatsoper Berlin): Konzertmeister Max Kalki (1. Violine),
Hans Reinicke (2. Violine), Richard Jauch (Viola), Kammer-
virtuos Carl Dohert (Cello)

Flötenmusik für Flöte und Klavier op. 42 Paul Höffer
(geb. 1895)

1. Kräftig bewegt
2. Andante
3. Allegro vivace

Ausführende: Kammervirtuos Paul Luther (Flöte),
Arno Erfurth (Klavier)

Vier Lieder nach Texten von Rückert für eine Singstimme
und Klavier op. 54 Hermann Reutter
(geb. 1900)

1. Herbstlied
2. Liebst du um Schönheit
3. Mitternacht
4. O Sonn', o Meer, o Rose

Ausführende: Hanna von Holst (Mezzosopran),
am Flügel Arno Erfurth

Streichquartett über Johann Walter
„Wach auf du Deutsches Land“ op. 58 . . . Hermann Grabner
(geb. 1886)

1. Lebhaft
2. Stürmisch bewegt
3. Rasches Marschzeitmaß, rhythmisch straff
4. Langsam, ausdrucksvoll
5. Wie zu Anfang
6. Rasch

Ausführende: Das Kalki-Quartett

Konzertflügel Bechstein

Texte beiliegend!

Mitternacht

17 SEP 1943

Um Mitternacht
hab' ich gewacht
und aufblickt zum Himmel;
kein Stern vom Sternegewimmel
hat mir gelacht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
nahm ich in acht
die Schläge meines Herzens;
ein eins'ger Puls des Schmerzens
war angetacht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
hab ich gedacht
hinaus in dunkle Schranken;
es hat kein Lichtgedanken
mir Trost gebracht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
Kämpf ich die Schlacht,
o Menschheit, deiner Leiden;
nicht konnt ich sie entscheiden
mit meiner Macht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
hab ich die Macht
in deine Hand gegeben;
Herr über Tod und Leben!
Du hältst die Wacht
um Mitternacht.

O Sonn', o Meer, o Rose

O Sonn', o Meer, o Rose!
Wie wenn die Sonne
triumphierend sich hebt über Sterne,
die am Himmel stunden,
ein Schimmer nach dem andern leis erblich,
bis alle sind in einen Glanz geschwunden;
so hab ich, Liebste, dich gefunden, [unden,
du kamst, da war, was je mein Herz emp-
gerchwunden in Dich!

O Sonn', o Meer, o Rose!
Wie wenn des Meeres Arme
aulton sich den Strömen,
die nach ihnen sich gewunden,
hinein sich diese stürzen brünstiglich,
bis sie die Ruh im tiefen Schoß gefunden;
so, Liebste, hab ich dich empfunden, [unden
mein Herz hat sich mit allen Sehnsuchts-
entbunden in Dich!

O Sonn', o Meer, o Rose!
Wie wenn im Frühling
tausendfältig sich ein buntes Grün
hat ringend losgewunden, [tretend,
ein badernd Volk, bis Rose königlich ein-
es zum Kranz um sich verbunden;
so, Liebste, hab ich dich umwunden; [unden
der Kranz des Daseins muß sich blutend
gebunden in Dich!

[Adler]
Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Kammermusikkonzert

am Montag, dem 20. September 1943, 18 Uhr,
im Saale der Singakademie (Kastanienwaldkahn)

Ausführende:

Hanna von Holst (Mezzosopran), Arno Erfurth (Klavier), ^{Kammermusik} Paul
Luther (Flöte), das Kalki-Quartett (Staatsoper Berlin): Konzertmeister
Max Kalki (1. Violine), Hans Remcke (2. Violine), Richard Janich (Viola),
Kammervirtuos Carl Seibert (Cello)

Kammermusik für Flöte und Klavier op. 42

1. Kräftig bewegt
2. Andante

3. Allegro vivace

Ausführende: ^{Kammermusik} Paul Luther (Flöte), Arno Erfurth (Klavier)

Paul Höffer
(geb. 1895)

Hermann Simon
(geb. 1896)

Lieder nach Texten Rückert für eine Singstimme u. Klavier ^{op. 54} Hermann Reitter
(geb. 1900)

1. Herbstlied
2. Liebst du um Schönheit
3. Mitternacht
4. O Sonn', o Meer, o Rose

Ausführende: Hanna von Holst (Mezzosopran), Am Flügel Arno Erfurth

Strichquartett über Johann Walter, „Wach auf du deutsches Land“ op. 58 Hermann Grabner
Uraufführung (geb. 1886)

1. Lebhaft
2. Stürmisch bewegt
3. Rasches Marschtempo, rhythmisch straff
4. Langsam, ausdrücksvoll
5. Wie zu Anfang
6. Rasch

Ausführende: das Kalki-Quartett

Konzertflügel

Vier Gedichte von Rückert
Herbstlied

Fahr wohl, o Vögelchen,
das nun wandern soll;
der Sommer fährt von hinnen,
du willst mit ihm entzinnen,
fahr wohl!

Fahr wohl, o Blättchen,
das nun fallen soll;
dich hat rot angestrahlet
der Herbst, im Tod gemahlet,
fahr wohl!

Fahr wohl, o Leben,
das nun sterben soll!
Nicht sterben kann das Leben,
wird neu der Gräbt' entschoben,
fahr wohl!

Fahr wohl, in laugen
Winternächten soll mein
Geist nun schweben im Traume,
sonst nur lug' im Raume,
fahr wohl!

Fahr wohl, all Liebes,
das nun scheiden soll!
Und ob es so geschehe,
daß ich nicht mehr viel sehe,
fahr wohl!

Liebst du um Schönheit

30

Liebst du um Schönheit,
o nicht mich liebe,
liebe die Sonne,
sie trägt ein goldnes Haar.

Liebst du um Jugend,
o nicht mich liebe,
liebe den Frühling,
der jung ist jedes Jahr.

Liebst du um Schätze,
o nicht mich liebe,
liebe die Meerfrau,
die hat viel Perlen klar.

Liebst du um Liebe,
o ja, mich liebe,
liebe mich immer,
dich lieb ich immer dar.

Mitternacht

Um Mitternacht
hab' ich gewacht
und aufgeblickt zum Himmel;
kein Stern vom Sterngehimmel
hat mir gelacht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
hab' ich gedacht
hinwärts in dunkle Schranken;
es hat kein Lichtgedanken
mir Trost gebracht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
nahm ich in acht
die Schläge meines Herzens;
ein einziger Puls des Schmerzens
war angefaßt
um Mitternacht.

Um Mitternacht
kämpft ich die Schlacht,

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 21. Mai 1943
C 2, Unter den Linden 3

Einladung

zu einer Sitzung des Senats, Abteilung für Musik
am Freitag, dem 28. Mai 1943 vormittags 11 Uhr

Tagesordnung

1. Berufung eines neuen Direktors der Staatlichen Hochschule für Musik in Leipzig
Erl.v.7.5.43 - V a 984 -
2. Gutachten über Anton Hardörfer, der für die Leitung der Landesmusikschule Ruhrgebiet Essen in Aussicht genommen ist.
Erl.v.6.5.43 - V c 885/43
3. Errichtung einer städtischen Jugendmusikschule in Plauen
Erl.v.5.5.43 - V c 938 -
4. Satzungsentwurf für die Staatliche Hochschule für Musik- und Musikpädagogik in Graz
Erl.v.11.5.43 - V a 912/43
5. Schule für Musik und Theater der Hansestadt Hamburg
Erl.v.12.5.43 - V c 1035
6. Harmonikaschule Grossingen
Erl.v.7.5.43 - V c 921/43
7. Errichtung einer städtischen Musikschule in der Stadt des KdF.-Wagens
Erl.v.12.5.43 - V c 1072/43
8. Satzung der Staatlichen Hochschule für Musik in Weimar
Erl.v.8.5.43 - V a 95/43
9. Jugendmusikschule der Reichsmessestadt Leipzig
Erl.v.14.5.43 - V c 1011 -
10. Satzungsentwurf des Konservatoriums der Reichshauptstadt Berlin
Erl.v.3.5.43 - V c 973 -
11. Verschiedenes

Der Vorsitzende

Paul Hinzmann

(Fortsetzung: Mitternacht)

O Menschheit, deiner Leiden;
nicht kommt ich sie entscheidend
mit meiner Macht
im Mitternacht.

Um Mitternacht
hab ich die Macht
in deine Hand gegeben;
Herr über Tod und Leben!
Du hältst die Wacht
im Mitternacht.

O Sonn', o Meer, o Rose

O Sonn', o Meer, o Rose!

Wie wenn die Sonne
triumphierend sich hebt über Sterne,
die am Himmel stünden,
zu Schimmer nach dem andern la's erblick,
bis alle sind in einen Glanz geschwunden;
so hab ich, Liebste, dich gefunden,
du Kanst, da war, was je mein Herz empfunden,
erschunden in dich!

O Sonn', o Meer, o Rose!

Wie wenn des Meeres Arme
aufrühr sich den Strömen,
die nach ihnen sich gewunden,
hinzu sich diese stürzen brünstiglich,
bis sie die Röh im tiefen Schoß gefunden;
so, Liebste, hab ich dich empfunden,
mein Herz hat sich mit allen Sehnsüchten wunden
entbunden in dich!

O Sonn', o Meer, o Rose!

Wie wenn im Frühling

tausendfältig sich ein hinteres Grün
hat ringend losgewunden,
ein hadernd Volk, bis Rose köpfig
entstehend,
es zum Kranz um sich verwinden;
so, Liebste, hab ich dich umwunden;
den Kranz des Daseins müß sich
flüßend wunden,
gebunden in dich!

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 21. Mai 1943
C 2, Unter den Linden 3

Einladung

zu einer Sitzung des Senats, Abteilung für Musik
am Freitag, dem 28. Mai 1943 vormittags 11 Uhr

Tagesordnung

1. Berufung eines neuen Direktors der Staatlichen Hochschule für Musik in Leipzig
Erl.v.7.5.43 - V a 984 -
2. Gutachten über Anton Hardörfer, der für die Leitung der Landesmusikschule Ruhrgebiet, Essen in Aussicht genommen ist.
Erl.v.6.5.43 - V c 885/43
3. Errichtung einer städtischen Jugendmusikschule in Flauen
Erl.v.5.5.43 - V c 938 -
4. Satzungsentwurf für die Staatliche Hochschule für Musikerziehung in Graz
Erl.v.11.5.43 - V a 919/43
5. Schule für Musik und Theater der Hansestadt Hamburg
Erl.v.12.5.43 - V c 1035
6. Harmonikaschule Trossingen
Erl.v.7.5.43 - V c 921/43
7. Errichtung einer städtischen Musikschule in der Stadt des KdF.-Wagens
Erl.v.12.5.43 - V c 1072/43
8. Satzung der Staatlichen Hochschule für Musik in Weimar
Erl.v.8.5.43 - V a 95/43
9. Jugendmusikschule der Reichsmessestadt Leipzig
Erl.v.14.5.43 - V c 1011 -
10. Satzungsentwurf des Konservatoriums der Reichshauptstadt Berlin
Erl.v.3.5.43 - V c 973 -
11. Verschiedenes

Der Vorsitzende

Paul Hinz

Der Reichsführer-~~SS~~
Persönlicher Stab

Berlin SW 11, den 17.9.1943
Prinz-Albrecht-Straße 8

Tgb.-Nr.

Bei Antwortschreiben bitte Tagebuch-Nummer angeben

An die
Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8
Unter den Linden 3
(Kronprinzenpalais)

Im Auftrage des Reichsführer-~~SS~~
danke ich Ihnen für die freundliche Einladung
zu dem am 20. September 1943 stattfindenden
Kammermusikkonzert.

Dem Reichsführer-~~SS~~ ist es leider
nicht möglich, an der Veranstaltung teilzu-
nehmen.

Heil Hitler!

Heinrich Himmler

SS-Obersturmbannführer
Stabsführer des Persönl.Stabes RF~~SS~~

Ko. 17

Preussische Akademie der Künste

zu einer Sit
an Freitag,

1. Berufung ei
schule für
Erl.
2. Gutachten
der Landes
genommen die
Erl.
3. Errichtung
Flauen
Erl.
4. Satzungsent
sikerziehung
Erl.
5. Schule für
Erl.
6. Harmonikasc
Erl
7. Errichtung
des KdF.-We
Erl
8. Satzung der
Erl
9. Jugendmusil
Erl
10. Satzungsent
stadt Berlin
Erl.v.3.5.43 - V c 973 -
11. Verschiedenes

Der Vorsitzende
Gray

Zur Veranstaltung am 20. Sept. 43 - Kammermusik-
sind die mit ☒ bezeichneten Personen einzuladen:

RBeh. 151 ~~Dr. [Name]~~

☒ G 36 Magistratsoberschulrat Bohm ☒

☒ G 53 General a.D. Cetriz ☒

~~R 154 G 62 Dr. [Name]~~

G 71 Dr. [Name]

~~G 92 Geese~~

G 105 ~~Heckmann~~

G 116 ~~Hügel~~ *Musikordern*

☒ G 141 Fräulein Knauff ☒

☒ **G 162** Frau Major Knauff, Dahlem, Dillenburg Str. 5

☒ G 142 Knoll ☒

G 146 Dr. [Name]

~~G 178 Professor Dr. Lange, Berlin W. 39, Föhren Str. 2~~ + 17.5.42

☒ G 172 Lettré ☒

☒ G 185 Generalleutnant von Mertz, Potsdam, Persius-
str. 12

☒ G 187 Dr. Mosch ☒

G 210 ~~Dr. [Name]~~

☒ G 211 Pook ☒

~~G 246 Schiller~~ + 11.42

☒ **G 258** Frau Studienrat Dr. Schmidt, Bln-Schmargendorf
Helgolandstr. 14

G 253 ~~Schmidt~~

G 261 ~~Schmidt~~

☒ **G 267** Hauptmann a.D. P. Siegner, Bln-Lichterfelde
Ost, Lankwitzer Str. 12

G 317 ~~Dr. [Name]~~

☒ **G 341** F. R. Wilm, Bln-Charlottenburg 9, Mecklen-
burgallee 18

☒ *H. Kamm* Bln-Lichterfelde West, Kammstr.
☒ *Fr. Clara Schöder* Bln-Nikolassee
Silopenhauerstr. 63 bei Kork



HERR / FIRMA

Preuss. Akademie der Künste
Unter den Linden 3.

Sie empfangen anbei:

1500 Einladungen zum
Kammermusik-Konzert

Pakete

Berlin, den *15.* *9.* 19*43.*

A.W. HAYN'S ERBEN

BUCHDRUCKEREI UND VERLAG
 BERLIN SW 68 · ZIMMERSTR. 29
 FERNSPRECHER: 17 14 72 · 17 14 73

Beanstandungen können nur innerhalb von 3 Tagen Beachtung finden

33

Preußische Akademie der Künste

Einladung

zu einem

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 20. September 1943, 18 Uhr,
in der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Zur Aufführung gelangen Werke von:
Hermann Grabner, Paul Höffer und Hermann Reutter

Ausführende: Hanna von Holst (Mezzosopran), Arno Erfurth (Klavier),
Paul Luther (Flöte), das Kalki-Quartett (Staatsoper Berlin)

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

Gültig für 2 Besucher

C/1439

J. Nr. 941 ✓

15. September
1943

W. Hauff

Sehr geehrter Herr Luther,

wie bereits mit Ihnen besprochen bitten wir Sie in unserem Kammermusikonzert am Montag, dem 20. September mitzuwirken und die Flötenpartie der "Flötenmusik" von Paul Höffer zu übernehmen. Als Honorar erlauben wir uns Ihnen 150 RM anzubieten. Wir bitten um Bestätigung dieses Schreibens.

Heil Hitler!
Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Retten

W

Herrn
Kammervirtuosen
Paul Luther
Friedenau
Wilhelm Hauffstr. 21 II

Gy. Am

Berlin 10 8, Pariser Platz 4

J. Nr. 942 ✓

15. September
1943

Sehr geehrter Herr Erfurth,

wie bereits mit Ihnen besprochen, bitten wir Sie den Klavierpart der "Flötenmusik" von Paul Hüffer und die Begleitung der Lieder von Hermann Reutter in unserem Kammermusikkonzert am 20. September zu übernehmen. Als Honorar erlauben wir uns Ihnen 200 RM anzubieten. Wir bitten um Bestätigung dieses Schreibens.

Heil Hitler!
Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Heilmann W

Herrn
Arno Erfurth
Blm-Friedenau
Fregestr. 23

Opf. Alm

J. Nr. 943 ✓

15. September
1943

Sehr geehrter Herr Dechert,

wie bereits mit Ihnen besprochen, bitten wir Sie und Ihre Quartettgenossen in unserem Kammermusikkonzert am Montag, dem 20. September, mitzuwirken und die Ausführung des Streichquartetts von Hermann Grabner zu übernehmen. Als Honorar erlauben wir uns Ihnen und Ihren drei Mitspielern insgesamt 600 RM anzubieten. Wir bitten Sie um Bestätigung dieses Schreibens.

Heil Hitler!
Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Stueck

Herrn
Kammervirtuosen
Carl Dechert
Berlin C 2
Staatsoper

Gr. Am

J. Nr. 935 ✓

15. September
1943

W. Müller (Simon)
K. Müller

Sehr geehrte Frau Simon,

zu meinem Bedauern muss ich Ihnen die Lieder Ihres Gatten zurücksenden, nur deshalb, weil sie nicht recht in den Rahmen des vorgesehenen Programms passen. Sie scheinen mir auch für die Altistin, die die Lieder von Reuter singt, in zu hoher Stimmlage zu sein. Ich bin überzeugt, dass die Lieder in einer anderen Umgebung eine freundliche Aufnahme finden werden.

Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

K. Müller

W.

Frau
Simon
Bln-Charlottenburg 9
Reichsstr. 106

G. Müller

H A N N A v. H O L S T

Sept, 7th November 9.

Apr. 7. Ur. 176

Akademie d. Künste
No 2209 • 18 SEP 1944

v. 6. 248. 43

an die Kreisphysikalische Station der Königl.
Abteilung für Physik

Mit dem Satz möchte ich die folgende Sat
 sprechen vom 1. System. Ich will jetzt an
 20. St. die Kinder am Mutter und die Kinder
 und bin mit den genannten Kingtonen
 in der Hand. Mit Frau Wolf und ich
 wegen der Probe in Verbindung sein.

~~Mit liebevollem Gruß!~~

James M. Jolly

Exlci, N. W. Kipton Co. 1893

in Brief

V. G.

Am

Ko 17

55 Telegramm

Deutsche Reichspost

39

aus 55 BAD PYRMONT 33 11 1115 =

Aufgenommen 13 10
Tag: Monat: Jahr: Zeit:

VON WOLFURT PRAGER PLATZ 2

Obermittelt
Tag: Zeit:

BERLIN WILMERSDORF =



Bleib

Haupttelegraphenamt
Berlin

KARTE SOEBEN VERSPAETET ERHALTEN MATERIAL ZUR ZEIT NICHT
GREIFBAR BIN SELBST ERST 24 BERLIN EMPFEHLE VIOLINSONATE
MIT KURT SCHUBERT ODER ERLEGUNG = GRUSS ARNOLD EBEL
SCHLOSSSTR 8 FERNSPRECHER 245 + WOLFURT 2 24 8 245 +

Für dienstliche Rückfragen

Ko 17

E. Z. 6. 43

X C 187 Din A 5 (Kl. 29)

2. September 1943

J. Nr. 892

W K 34g

Sehr geehrter Herr Kollege,

am 20. September veranstalten wir ein Kammermusikonzert, in dem u.a. die Ihnen gewidmete Flötenmusik von Paul Hüffer zur Aufführung gelangen soll, und würden uns freuen, wenn Sie den Flötenpart übernehmen könnten. Herr Arno Erfurth hat sich bereit erklärt, die Klavierpartie zu spielen. Als Honorar erlauben wir uns Ihnen 150 RM anzubieten. Wir bitten Sie freundlichst um eine recht umgehende Rückkussierung, ob wir auf Ihre Mitwirkung rechnen können.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Kremer

W

Gy. Amy

Herrn

Professor Gustav Scheck
Überlingen / Bodensee
Sankt Leonhardstr. 54

11 IX 43 12 89

47
1. September 43

J. Nr. 876

W K
Sehr geehrtes Fräulein von Holst,

am 20. September veranstalten wir ein Kammermusikkon-
zert und würden uns freuen, wenn Sie in diesem Konzert mit-
wirken und den Vortrag von vier Rückert-Liedern von Hermann
Reutter und einigen Liedern für eine Singstimme und Klarinet-
te von Arnold Ebel übernehmen könnten. Wir erlauben uns Ihnen
ein Honorar von 150 RM anzubieten und bitten Sie freundlichst
uns Ihre Mitwirkung zu bestätigen. Die Begleitung der Lieder
hat Herr Arno Erfurth übernommen.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

[Signature]

W

[Signature]

Fräulein

Hanna von Holst

z. Zt. Zoppot bei Danzig
Bädekerweg 9

1. September 43

ab am 1. Sept.
H/9.J. Nr. 875

Sehr geehrter Herr Kollege,

am 20. September veranstalten wir einen Kammermusik-
abend und können Ihnen zu unserer Freude mitteilen, dass
wir Ihr Streichquartett: "Wach auf, Du Deutsches Land"
op. 58 zur Aufführung bringen wollen. Da augenblicklich
so viele Musiker sich im Urlaub befinden und verreist sind,
wissen wir noch nicht genau, welche Streichquartett-Verein-
igung Ihre Komposition spielen wird und befinden uns noch
mitten in den Verhandlungen.

Wir bitten Sie freundlichst, uns den Empfang dieses
Schreibens zu bestätigen und hoffen, dass Sie an der Auf-
führung teilnehmen können. Ist Ihr Streichquartett schon ir-
gendwo gespielt worden?

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Seiner Ex. und f. f. f.
im Briefgehalt m. m. m.!

[Signature]

[Signature]

Herrn

Professor Dr. Hermann Grabner

Bln-Zehlendorf

Teichstr. 17

a. Zt. Bad Wiessee Obb.

Landhaus Zenta

KO

W

Die 4 Probest. Lieder
Hermann Reuckers repräsentieren
einen vortollen Typus nutzigen
Schaffens: gut deklamirt,
im allgemeinen frei, mit einer
strengen Gedankenkraft andeutend.

(Die Aufführung dieser Gesänge
im Rahmen unserer Kaiser.
musikbewegung wäre durchaus
zu begründen.)

Gerh. v. Knepler
Berlin, 26. 6. 43

Zürich
12. AUG. 48

J. Nr. 5/48

1) Betrifft: Paul Höpfer
Flötenmusik
Flöte und Piano

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bit-
tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-
heit.

N a m e	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herr Prof. X. Lehmann	28/11	Lehrbeauftragter für Musikpädagogik <i>Lehmann</i>

J. Nr. 17/43

1) Betrifft:

Ernennung Grabner

Reisegeld etc.

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bit-
tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-
heit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>Ernst Prof. Glimmer</i>	<i>18/12/43</i>	<i>Gabe grosser Dank!</i> <i>Kreuzer</i>

Griffeniden!

J. Br. 9/41

1) Betrifft: Grossmann Graben
Sonnet op. 48
Portier

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bit-
 tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-
 heit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Gross Professor Dr. W. Düpfer	21. 3. 41	Dieses opus ist gut gearbeitet und als Mitglied einer eines 3-nrmerigen Programms zu empfehlen, falls die Editionen Werke für großes Orchester sind Z. K. K. K. K. Zürcherhofkeller 25. 4. 41 Lw.
Freigabe des Publikums!		

KO 17

Sinppreban!

J. Nr. 9/41

47
-5. März 1941

1) Betrifft:

Grossmann Graben
Louise op. 48
Partitur

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bit-
tet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegen-
heit.

N a m e	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<u>Gross</u> <u>Prof. Trapp.</u>	1. 3. 41	Eine recht gebildete, freilich starke Musik. Die Konse- quente Durchführung von Quarten resp. Quinten- gruppen erweckt auf die Dauer. Ein tiefer holischer Hintergrund fällt gäurlich. Hans Trapp

Kriegsmusik Auftragsarbeit!



B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ
ABTEILUNG BUHNEN- UND KONZERTVERTRIEB

Bankkonto: Deutsche Bank, Mainz — Postcheckkonten: Frankfurt a. M. Nr. 5525 / Schweiz: Zürich Nr. 11091 /
Protektorat Böhmen und Mähren: Prag Nr. 78 387 — Telegramme: Schottson Mainz — Fernsprecher: Schottson Mainz Nr. 41441

- 8. FEB. 1943

T. 4. 2. 43
Bei Zahlung bitte anzugeben

MAINZ, 4. Februar 1943

Preuss. Akademie der Künste
Hd. Herrn Kurt von Wolfert
Berlin C 2, Unter den Linden 3

Zur Ansicht auf 6 Wochen / Leihweise bis
Studier-Orchester-Material lt. Leihschein Nr.

Höffer, Flötenmusik
Hd. 2549, 3. -

in Brief d. Kamp.

Allgemeine Lieferungs-Bedingungen. Alle Lieferungen sind bei Empfang sofort mit obiger Aufstellung zu vergleichen. Etwaige Unstimmigkeiten sind innerhalb 3 Tagen nach Empfang zu melden, andernfalls Reklamationen unter keinen Umständen anerkannt werden können. — Leihmaterial ist mit größter Schonung zu behandeln, da beschädigte und beschmutzte Exemplare nicht zurückgenommen werden können, sondern ebenso wie etwa verloren gegangene Stücke dem Verlag in bar zu ersetzen sind. Alle Sendungen, auch Rücksendungen, gehen auf Gefahr des Entleihers. Rücksendungen haben pünktlich nach Ablauf der Leihfrist in sorgfältiger Verpackung franko eingeschrieben bzw. als Wertsendung nur nach Mainz zu erfolgen. Dem Verlag sind auf Verlangen die Kritiken der Tagespresse einzusenden. Das Verleihen des Materials an Dritte ist keinesfalls gestattet. Für jeden Verlust sowie Schaden, der durch unberechtigtes Abschreiben, Verleihen an Dritte usw. entsteht, haftet der Entleiher. Lieferungs- und Erfüllungsort ist Mainz.

Bitte: Senden Sie uns die Programme Ihrer Konzerte!

3223/941

KO 17

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1086

ENDE